



Unternehmensportrait (Stand 4/2016)

Ein Familienunternehmen mit regionaler Verantwortung

Die Verantwortung für die Unternehmensgruppe EWG Eberswalder Wurst GmbH und EFG Eberswalder Fleisch GmbH tragen als Gesellschafter die Familien Krone und Kühn. Das vom Seniorchef Dr.-Ing. Eckhard Krone seit 2002 aufgebaute Familienunternehmen, ist im Rahmen der Nachfolgeregelung im Jahr 2016 an Mario Krone und Sebastian Kühn/Katja Kühn (geb. Krone) übergegangen.

Mario Krone leitet als Geschäftsführer die EFG Eberswalder Fleisch GmbH und ist in der Innenorganisation unter anderem für die Bereiche IT und Personal verantwortlich. Sebastian Kühn ist Geschäftsführer in der EWG Eberswalder Wurst GmbH. Er verantwortet die Bereiche Vertrieb/Marketing, sowie die Außendarstellung der Unternehmensgruppe. Ergänzend zu den beiden Familienunternehmern ist Patricia Benz in beiden Gesellschaften produktionsverantwortliche Geschäftsführerin.

In der EWG Eberswalder Wurst GmbH werden jährlich über 300 Millionen Würstchen, Brat- und Bockwürste produziert. Der Umsatz der Gruppe in 2015 betrug rund 115 Millionen Euro. Derzeit werden 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit sowie in Spitzenzeiten weitere 250 Saisonkräfte beschäftigt.

Damit ist Eberswalder der größte Hersteller von Wurst- und Fleischwaren im Land Brandenburg. Die Marke Eberswalder ist einer über 35-jährigen Tradition verpflichtet. Die selbst entwickelten und überlieferten regionalen Rezepturen und Herstellungsverfahren machen die Marke Eberswalder unverwechselbar. Durch den Ursprung der Rezepturen in der Region Eberswalde und dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Schorfheider Spezialitäten) sieht sich das Unternehmen auch zukünftig fest mit der Region verwurzelt. Die Produkte genießen insbesondere in der Bundeshauptstadt Berlin, Brandenburg und den Neuen Bundesländern einen signifikanten Bekanntheitsgrad.

Historie in bewegten Zeiten

Das Traditionsunternehmen Eberswalder Wurst blickt auf eine wechselhafte deutsch-deutsche Geschichte zurück: Das im Jahre 1977 gegründete Schlacht- und Verarbeitungskombinat Eberswalde (SVKE) war in der DDR ein hochmoderner Fleischverarbeitungsbetrieb und mit 3.000 Beschäftigten sogar einer der größten Europas. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1989 zerbrach das Kombinat und wurde 1991 von der Plumrose Deutschland GmbH übernommen und verkleinert. Ab 1997 gehörte Eberswalder als eigenständiges Unternehmen zur Thien-Gruppe. Das zu stark umkämpfte Wettbewerbsumfeld war Hauptursache für die Insolvenz im Jahr 2000 und gleichzeitig Startpunkt zur erfolgreichen Umstrukturierung und Sanierung.